



IFLA  
2005  
OSLO

## World Library and Information Congress: 71th IFLA General Conference and Council

### "Libraries - A voyage of discovery"

August 14th - 18th 2005, Oslo, Norway

*Conference Programme:*

<http://www.ifla.org/IV/ifla71/Programme.htm>

*August 23, 2005*

**Code Number:** 177-E  
**Meeting:** 133 SI - Bibliography

### **IFLA-Umfrage über die Einbeziehung von Netzpublikationen in Nationalbibliografien**

#### **Beacher Wiggins**

Director for Acquisitions and Bibliographic Access  
Library of Congress  
Washington, D.C., USA, 20540  
USA

*Deutsche Übersetzung: Claudia Werner,  
Die Deutsche Bibliothek*

Zur Unterstützung der IFLA Bibliography Section bei der Sammlung umfassender Informationen über die Auswahlkriterien, die von nationalbibliografischen Agenturen bei der Erstellung der Nationalbibliografien ihrer Länder verwendet werden, hat die Sektion einen Fragebogen erstellt, den die Vorsitzende der Sektion und der für das Sektionsprogramm in Oslo Verantwortliche in elektronischer und gedruckter Form verschickt haben. Wegen der wachsenden Verfügbarkeit des Web und anderer digitaler Ressourcen sah es die Sektion als ein wichtiges Thema an, wie nationalbibliografische Agenturen diese Ressourcen in die Nationalbibliografie einbeziehen.

Zur Vorbereitung des Sektionsprogramms während des 71. IFLA World Library and Information Congress wurde der Fragebogen an vierundvierzig Nationalbibliotheken und nationalbibliografische Agenturen in Europa versandt. Wir haben die Verteilung des Fragebogens auf Europa beschränkt, da die Sektion in ihrem strategischen Plan festgelegt hat,

ihre Programme jeweils auf das Gebiet auszurichten, in dem der IFLA-Kongress stattfindet. In diesem Vortrag wird eine Auswertung der erhaltenen Antworten gegeben.

In einigen Ländern gibt es zwei Institutionen, die sich die Zuständigkeit für die Erstellung und Verbreitung der Nationalbibliografie teilen. Wir waren sehr erfreut, dass zweiunddreißig Institutionen geantwortet haben, weil wir damit eine gesicherte Datenbasis erhalten haben. Zusätzlich zu der Darstellung dieser Ergebnisse als Teil des Sektionsprogramms liefern diese Auswertungen auch Daten, die es der Sektion erleichtern werden, ihr Ziel zu verwirklichen, 1) Selektionskriterien für eine elektronische Nationalbibliografie zu entwickeln, 2) Richtlinien für die Herstellung elektronischer Nationalbibliografien zu entwerfen und 3) Richtlinien für die Herstellung einer Basis-Nationalbibliografie zu erstellen.

Die folgenden Länder und Agenturen innerhalb dieser Länder haben geantwortet. Für diejenigen Länder (Dänemark, Polen und Russland), bei denen zwei Agenturen geantwortet haben, sind jeweils beide Agenturen getrennt aufgeführt.

Österreich (Österreichische Nationalbibliothek)  
Bulgarien (St. Cyril and Methodius National Library)  
Zypern (Cyprus Library)  
Tschechien (National Library of the Czech Republic)  
Dänemark  
    (Danish Bibliographic Centre)  
    (Det Kongelige Bibliotek)  
Estland (National Library of Estonia)  
Finnland (Helsinki University Library, the National Library of Finland)  
Frankreich (Bibliothèque nationale de France)  
Deutschland (Die Deutsche Bibliothek)  
Ungarn (Országos Széchényi Könyvtár, National Széchényi Library)  
Island (The National and University Library of Iceland)  
Italien (Biblioteca Nazionale Centrale – Firenze)  
Lettland (National Library of Latvia)  
Litauen  
    (Centre of Bibliography and Book Science within the Martynas Mazvydas National  
    Library of Lithuania)  
Mazedonien (National and University Library “St. Kliment Ohridski”)  
Malta (National Library of Malta)  
Niederlande (Koninklijke Bibliotheek, National Library of the Netherlands)  
Norwegen (National Library of Norway)  
Polen  
    (Biblioteka Narodowa)  
    (National Library)  
Rumänien (Biblioteca Nationala a Romaniei)  
Russland  
    (National Library of Russia)  
    (Russian State Library)

Serbien (National Library of Serbia)  
Slowakei (Slovak National Library)  
Slowenien (Narodna in Univerzitetna Knjiznica)  
Spanien (Biblioteca Nacional)  
Schweden (Royal Library – National Library of Sweden)  
Schweiz (Schweizerische Landesbibliothek)  
Ukraine (Vernadsky National Library of Ukraine)  
Großbritannien (British Library)

Der Fragebogen wurde in vier Bereiche strukturiert, die von der Sektion zur Erreichung ihrer drei oben genannten Ziele als besonders wichtig erachtet wurden:

1) Rahmenbedingungen der gesetzlichen Ablieferungspflicht, 2) gegenwärtige Praxis der Archivierung und der gesetzlichen Pflichtablieferung, 3) Bibliografische Erschließung und 4) Zugang zum Webarchiv.

### **Rahmenbedingungen der gesetzlichen Ablieferungspflicht**

Es gibt wenig Zweifel über die Bedeutung der gesetzlichen Ablieferungspflicht für den Aufbau des Bestands einer Nationalbibliothek und der aus dieser Sammlung resultierenden Nationalbibliografie. In der Tat ist die gesetzliche Ablieferungspflicht das Fundament, auf dem die meisten Nationalbibliotheken entstanden.

Eine gesetzliche Ablieferungspflicht gibt es bei sehr vielen der Antwortenden. **Dreißig** Länder haben ein Gesetz, das die Ablieferungspflicht von einigen oder allen Arten von Veröffentlichungen festlegt; bei **elf** von diesen dreißig sind Netzpublikationen, bei **sechszwanzig** Ländern sind elektronische Veröffentlichungen auf Datenträgern eingeschlossen.

Bei den Ländern, die keine gesetzliche Ablieferungspflicht haben, geben erstaunlicherweise nur **zwei** an, dass sie keine bibliografische Kontrolle elektronischer Veröffentlichungen (ganz oder in Teilen) bieten.

Als Reaktion auf die sich verändernde digitale Landschaft planen **einundzwanzig** Länder, in den nächsten fünf Jahren den Umfang ihrer gesetzlichen Ablieferungspflicht zu ändern. Die am meisten genannten Änderungen können in den folgenden Kommentaren zusammengefasst werden:

- “... Verzeichnung aller elektronischen Ressourcen”—Slowakei
- “... Einbeziehung aller elektronischer Materialien einschließlich Netzpublikationen”—Deutschland
- “... Einbeziehung von Festlegungen für eine gesetzliche Ablieferungspflicht elektronischer Ressourcen...”—Norwegen.

Nur **einmal** wurde der Rundfunk genannt:

- “... Einbeziehung elektronischer Publikationen sowie Rundfunk- und Fernsehmaterialien...”—Finnland

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wann die gesetzliche Ablieferungspflicht eingeführt oder geändert wurde:

In welchem Jahr wurde die gesetzliche Ablieferungspflicht eingeführt?	Zuerst: Frankreich (1537); danach Schweden (1661); Bulgarien (1897) Zuletzt: Island (2002)
In welchem Jahr wurde die letzte Revision durchgeführt?	Zuletzt: Lettland (2005, und danach fortlaufend)

### Gegenwärtige Praxis der Archivierung und der gesetzlichen Pflichtablieferung

Innerhalb der gesetzlichen Ablieferungspflicht waren wir sehr interessiert an Informationen zur Archivierungspraxis für elektronischer Ressourcen. Welche Verfahren werden bei der Sammlung dieser Ressourcen angewandt? Können diese Verfahren auch von anderen Nationalbibliotheken übernommen werden? Warum ist es wichtig, einen aktuellen Zugang zu diesen Materialien zu schaffen, welche Pläne gibt es, diese Materialien für künftige Nutzer zum Bestandteil der Sammlung einer Nationalbibliothek zu machen?

Mehr als die Hälfte der Antwortenden gaben an, dass elektronische Ressourcen archiviert werden—**achtzehn** archivieren Netzpublikationen, **sechszwanzig** archivieren elektronische Veröffentlichungen auf Datenträgern. Die Zuständigkeit für die Archivierung ist in **elf** Ländern auf mehrere Institutionen verteilt. Folgende Arten von Organisationen teilen sich die Zuständigkeit: Akademien, Archive (nationale und spezielle—z. B. Filmakademien); staatliche Agenturen; Bibliotheken (Staats- und wissenschaftliche Bibliotheken); Museen; weitere Nationalbibliotheken.

**Sechzehn** Bibliotheken sammeln Netzpublikationen durch Harvesting, **vierzehn** durch die Ablieferung von Verlagen und **sieben** auf anderen Wegen. Diese anderen Möglichkeiten können sein: Herunterladen nach Benachrichtigung, freiwillige Ablieferung, Kauf, Geschenk.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Arten von Netzpublikationen, die Agenturen zurzeit archivieren.

Die komplette nationale Domain (z. B. “.fi,” “.uk”)	<b>11</b>
Ausgewählte Ressourcen innerhalb der nationalen Domain	<b>12</b>
Ressourcen außerhalb der nationalen Domain (z. B. “.com,” “.org,” “.net”)	<b>9</b>
Nur reine Netzpublikationen	<b>7</b>
Nur Ressourcen, die kostenfrei zugänglich sind	<b>7</b>
Ressourcen mit einem kostenpflichtigen Zugang	<b>2</b>
Ressourcen, deren Zugang auf bestimmte Nutzergruppen beschränkt ist	<b>2</b>

Im Fragebogen sollten die Agenturen angeben, in welcher Häufigkeit Netzpublikationen gespeichert oder gesammelt werden. Um Informationen über die große Vielfalt von Netzpublikationen zu erhalten, wurden sechszwanzig Kategorien aufgelistet. Die am meisten

genannte Häufigkeit der Speicherung für die verschiedenen Kategorien war ein- oder zweimal jährlich. Das gilt auch für die umfangreichste Kategorie—die komplette nationale Domain. Interessanterweise wurde für **achtzehn** Kategorien angegeben, dass sie täglich geharvestet werden! Um den Harvesting-Prozess zu erleichtern haben **fünfzehn** Agenturen Selektionskriterien für die Speicherung und Archivierung von Netzpublikationen entwickelt; **sechzehn** Agenturen haben Selektionskriterien für elektronische Publikationen auf Datenträgern festgelegt. Von diesen wiederum haben **zwölf** ihre Kriterien veröffentlicht. Wir werden diese Informationen über den Zugang zu den veröffentlichten Kriterien auf der Web-Seite unserer Sektion verzeichnen.

Die sich ständig weiter entwickelnde Art von Web-Ressourcen und die sich rapide verändernde Umgebung, in denen sie erstellt werden, führen dazu, dass es allgemein gebräuchlich wird, durch Experimente herauszufinden, welches der beste Weg zur Behandlung solcher Ressourcen ist. **Dreizehn** Agenturen berichten, dass sie Experimente durchgeführt haben, um die Archivierung oder die Auswahl von Netzpublikationen zu testen.

Tschechien  
Dänemark  
Finnland  
Frankreich  
Deutschland  
Ungarn  
Island  
Lettland  
Die Niederlande  
Norwegen  
Serbien  
Slowenien  
Ukraine  
Großbritannien

Die dazu gehörenden Kommentare zeigen eine Vielfalt von Versuchsprojekten auf:

- “Es wurden verschiedene Tests durchgeführt, bevor das neue Gesetz verkündet wurde ...”—Dänemark
- “... Es wurde mit dem kontinuierlichen Harvesting von ausgewählten Ressourcen getestet.”—Island
- “... Das Test-Harvesting umfasste das “universale” Harvesting des finnischen Web (1-2 mal pro Jahr) *plus* einiger spezieller Zielbereiche ...”—Finnland
- “Es gab keine “Lösung von der Stange”, die alle Erfordernisse für das Harvesting des lettischen Web erfüllt hätte.”—Lettland
- “Die Auswahl wurde getestet, um das Harvesting darauf einzustellen.”—Frankreich
- “Verschiedene Harvesting-Technologien werden gegenwärtig untersucht ...”—Deutschland

Verschiedene Harvesting-Tools werden als getestet benannt: Heritrix (Tschechien und Slowenien), Nedlib Harvester (Lettland) und Wget and Htrack (Deutschland). In einem

beträchtlichen Umfang werden Tests unter der Federführung des International Internet Preservation Consortium (IIPC) durchgeführt. Diese Gemeinschaftsinitiative wird in vielen Antworten genannt. Das IIPC ist eine Gruppe von zwölf Gründungsmitgliedern, deren Ziel es ist, Internetmaterialien zu erfassen, zu bewahren und zugänglich zu machen. Das Konsortium möchte Nationalbibliotheken bei diesem Ziel unterstützen. **Acht** der Agenturen, die die Umfrage beantwortet haben, sind Mitglied des IIPC.

Dänemark  
Finnland  
Frankreich  
Island  
Italien  
Norwegen  
Schweden  
Großbritannien

Ein Hauptziel des IIPC ist, die Entwicklung und die gemeinsame Nutzung von Tools, Methoden und Standards zu fördern, die die Bildung von internationalen Archiven unterstützen. Mehr Informationen findet man unter <http://netpreserve.org>

Es scheint angebracht, diesen Bereich der Umfrage mit den Anmerkungen unseres Gastgeberlandes zu schließen:

“Im Jahr 2005 plant die norwegische Nationalbibliothek die folgenden Aktivitäten in Bezug auf die gesetzliche Ablieferungspflicht von Netzpublikationen

- Viermal im Jahr Harvesting der vollständigen nationalen Domain. Dieses Harvesting wird Webseiten und alle anderen Arten von Dokumenten einschließen, die im Web verfügbar sind.
- Täglich Harvesting von Zeitungen
- Harvesting von Zeitschriften und E-Journals in der Häufigkeit, die der Erscheinungsweise jeder einzelnen Zeitschrift entspricht.
- Harvesting relevanter Webseiten aus anderen als der nationalen Domain .no (.com, .org, .net etc.)

Datenbanken und Netzpublikationen aus dem Deep Web werden im Jahr 2005 nicht gesammelt.”

### **Bibliografische Erschließung**

Es ist beruhigend zu berichten, dass ein hoher Prozentsatz der elektronischen Ressourcen bibliografisch erschlossen wird: **Zwanzig** Agenturen erschließen einige oder alle Netzpublikationen; **siebenundzwanzig** erschließen elektronische Publikationen auf Datenträgern. **Neun** Agenturen teilen sich die Zuständigkeit mit einer anderen Institution. Um diese Erschließung durchzuführen, wird eine Vielzahl von angewandten Methoden und Katalogisierungsregeln genannt. Das am meisten angewandte Metadaten-Schema ist Dublin Core (**elf**), gefolgt von MARC21 (**sechs**); UNIMARC und METS (Metadata Encoding and Transmission Standard) werden jeweils von **zwei** Agenturen verwendet.

Die folgende Tabelle zeigt die am meisten verwendeten Katalogisierungsregeln:

Katalogisierungsregeln	Netzpublikationen	elektronische Ressourcen auf Datenträgern
<i>AACR (Anglo-American Cataloguing Rules)</i>	<b>8</b>	<b>10</b>
<i>ISBDs (International Standard Bibliographic Description)</i>	<b>13</b>	<b>21</b>
<i>Library of Congress Rule Interpretations</i>	<b>2</b>	<b>2</b>

Als Identifizierungskennzeichen werden ISBN (von **einundzwanzig**) und ISSN (von **zweiundzwanzig**) Agenturen regelmäßig verwendet, gefolgt von URL (**dreizehn**) und URN (**zehn**).

Wenn man die Antworten über den Grad der bibliografischen Erschließung von Netzpublikationen in eine Rangfolge bringt, zeigt sich, dass die meisten Agenturen vollständige und den Standards entsprechende Katalogdaten nutzen. Weniger vorteilhaft ist, dass nur ein geringer Prozentsatz Normdaten verwendet—lediglich **sechs** geben an, Normdaten für irgendeine der aufgeführten sechsundzwanzig Kategorien zu verwenden. Bei elektronischen Ressourcen auf Datenträgern ist die Anzahl der Agenturen, die eine vollständige bibliografische Erschließung durchführen, beträchtlich—**sechsundzwanzig**.

Da wir unsere Aufmerksamkeit zunehmend auf elektronische Ressourcen richten, ist unsere Sektion sehr daran interessiert, wie elektronische Ressourcen in Nationalbibliografien aufgenommen werden. Die folgende Tabelle zeigt die Antworten sowohl für Netzpublikationen als auch für elektronische Ressourcen auf Datenträgern.

<b>Netzpublikationen</b>	
Ressource-Arten	Anzeige in der Nationalbibliografie
Die komplette nationale Domain (z. B. “.fi,” “.uk”)	<b>2</b>
Aktuelle thematische Webseiten	<b>2</b>
Webseiten von staatlichen Institutionen	<b>2</b>
Webseiten von nicht-staatlichen Institutionen	<b>4</b>
Webseiten von gewerblichen Unternehmen	
Weblogs (Blogs)	<b>1</b>
Chat-Gruppen	
News-Gruppen	
Monografien (ohne die im Folgenden genannten)	<b>11</b>
Forschungsberichte, Dissertationen und andere wissenschaftliche Veröffentlichungen	<b>10</b>

Textbücher	7
E-Books	12
Zeitschriften (ohne die im Folgenden genannten)	12
E-Journals	13
Aufsatzarchive	4
Zeitungen	9
Zeitungsarchive	2
Karten (einschließlich Datenbanken)	4
Noten	5
Tonträger	3
Filme	2
Spiele	2
Allgemeinbildende Objekte und Multimedia	2
Datenbanken (z. B. Bibliografien, Volltexte, numerische Datenbanken, Bilddatenbanken, Tonaufzeichnungen, Mischformen)	3
Ephemera	
Andere (bitte benennen)	
<b>Elektronische Ressourcen auf Datenträgern</b>	<b>18</b>

Agenturen haben entsprechende Auswahlkriterien für die Aufnahme von elektronischen Ressourcen in die Nationalbibliografie entwickelt. **Zehn** Agenturen haben solche Kriterien für Netzpublikationen, **siebzehn** für elektronische Ressourcen auf Datenträgern erstellt. Die URLs derjenigen, die diese Kriterien veröffentlicht haben, werden auf der Webseite der Sektion angezeigt.

**Sieben** Agenturen haben mitgeteilt, dass sie an Experimenten oder Tests zur bibliografischen Erschließung elektronischer Ressourcen arbeiten. Die meisten dieser Versuche sollen alternative Wege zur bibliografischen Erschließung aufzeigen.

Z. B.

- Verwendung eines Metadaten-Generators
- Verwendung von Dublin Core
- Verwendung von Beschreibungen in einer Aufsatzdatenbank für den Zugriff auf den Volltext des Aufsatzes in einer nicht-öffentlichen Datenbank
- Verwendung der neu geschaffenen Sucheinstiegsdatensätze der Library of Congress zur Erstellung eines Katalogdatensatzes

### **Zugang zum Webarchiv**

Der Zugang zum Inhalt ist das gewünschte Ergebnis für bibliografische Daten, die in der Nationalbibliografie verzeichnet werden. Dieser Teil des Fragebogens befasst sich mit diesem wichtigen Aspekt. **Vierzehn** Länder haben gesetzliche Regelungen für Zugriffs- und Nutzungsrechte elektronischer Ressourcen; **zehn** Agenturen ermöglichen ihren Nutzern den Zugriff zu ihrem Webarchiv. Eine beachtliche Zahl von Agenturen (**sechzehn**) hat ein digitales Depot zur Archivierung von elektronischen Ressourcen. **Acht** Agenturen nennen URLs, unter denen Informationen zu den technischen Rahmenbedingungen angegeben werden. Diese URLs



werden auf der Webseite der Sektion verzeichnet. Als Schlussbemerkung zu diesem Abschnitt des Fragebogens sind die beiden folgenden Kommentare sicher besonders zutreffend:

- “Die Archivierung des Web ist immer noch in einer experimentellen Phase.”
- “ ... es ist klar, dass es Festlegungen für den Zugriff auf archivierte Webseiten [im Pflichtexemplarrecht] geben wird.”

## **Fazit**

Die Sektion ist sehr erfreut über die als Ergebnis der Umfrage ermittelten Daten. Diese Daten werden weiterhin nützliche Informationen bieten—sowohl für die praktische Anwendung wie für strategische Überlegungen. Wir werden diese Informationen entsprechend den Planungen der Sektion für die beiden IFLA-Kongresse in Seoul und Durban weiter ausbauen. Wir werden die Auswertungen, die in diesem Vortrag vorgestellt wurden, mit weiteren zusätzlichen Informationen auf unsere Webseite stellen. Die URLs mit Informationen der verschiedenen nationalbibliografischen Agenturen werden ebenfalls auf die Webseite gelegt. Ferner werden die ausführlichen Kommentare der teilnehmenden Agenturen zugänglich gemacht.

Mit Blick auf die Zukunft kann man auf der Grundlage dieser Umfrageergebnisse sicher Folgendes sagen:

- Nationalbibliografische Agenturen suchen Wege zur bibliografischen Erschließung durch die Nutzung und Gewinnung vorhandener Metadaten.
- Die bibliografische Erschließung wird durch die Nutzung von Alternativen zu den voll erschlossenen Katalogdatensätzen erreicht, die für analoge und gedruckte Veröffentlichungen erstellt werden.
- Entscheidend für die Einbeziehung von Internetressourcen in die Sammlungen der Nationalbibliotheken wird die Revision der Pflichtablieferungsgesetzgebung sein.
- Die meisten europäischen Länder planen eine solche Revision ihrer Pflichtablieferungsgesetzgebung.
- Nationalbibliotheken wollen verstärkt elektronische Ressourcen, und zwar sowohl Netzpublikationen wie auch elektronische Ressourcen auf Datenträgern, in Nationalbibliografien verzeichnen.
- Nationalbibliografische Agenturen testen Verfahren zur Verbesserung der Übernahme, Erhaltung und Bereitstellung von Webressourcen.
- Aus diesen vielfältigen Testverfahren werden sich bewährte Methoden und neue Standards entwickeln.
- Das IIPC wird eine einflussreiche Rolle beim Webharvesting durch die europäischen nationalbibliografischen Agenturen haben.